



Das Ethik-Team des Palliativnetzes Bochum e. V.

fobo-Bild: Eberhard Franken

Ethikberatung – ein neues Angebot des Palliativnetzes Bochum

Ausgebildetes Fachpersonal kann fundierte Empfehlungen geben

Was hilft am meisten und schadet am wenigsten? Was ist zu tun, wenn der Patient nicht mehr schluckt, die Ernährung des Patienten am Lebensende aber sichergestellt werden soll? Dabei können seit Kurzem speziell ausgebildete Ethikberater des Palliativnetz Bochum e.V. helfen.

Seit etwa einem Jahr gibt es im Palliativnetz Bochum den Arbeitskreis Ethik, der von Dr. Birgitta Behringer geleitet wird. 14 Mitstreiter des Ethikkreises haben sich

inzwischen als Ethikberater qualifiziert. Das Palliativnetz finanzierte die Ausbildung der Gruppe nach den Empfehlungen der Akademie für Ethik in der Medizin bei Dr. Arnd T. May, dem Leiter des Ethikzentrums Recklinghausen.

„In monatlichen Treffen“, erläutert Palliativärztin Dr. Behringer, „beraten wir aktuelle, ethisch schwierige Fragen am Lebensende multiprofessionell. Mit Ärzten, Pflegenden, Ehrenamtlichen und Vertretern der Seelsorge.“ Weil man sich gemeinsam

um die Fragestellungen kümmert, können letztlich besonders fundierte Empfehlungen ausgesprochen werden. „Dabei“ so Behringer weiter, „lassen wir nie außer Acht, welche medizinischen Maßnahmen sinnvoll sind, was der Patient selber möchte und womit wir ihm in seiner persönlichen Situation am besten helfen.“

► [Kontaktdaten des PNB für ethische Fallgespräche in Konfliktsituationen am Lebensende: 0152/ 57170697](#)